

## Leer / Ostfriesland:

### Neues vom Evenburger Park (Februar 2008)

Seit November 2007 ist nichts getan worden an der Veränderung bzw. Absenkung des seit mehr als acht Jahren eingestellten zu hohen Wasserstandes. Vor allem für die wenigen noch erhaltenen alten Bäume (Buchen und Eichen) wird dies immer bedrohlicher.

Der Pilzbefall im unteren Stammbereich, im Herbst 2007 besonders heftig, setzt sich nun auch stellenweise in den milden Wintermonaten fort. Pilze wurden sogar am Stamm unterhalb des Kronenbereiches einer Kastanie beobachtet. Der Baum musste gefällt werden.

Im sichtbaren Übergangsbereich zwischen Stamm und Wurzel werden Ablösungserscheinungen an der Rindenstruktur wahrgenommen, vor allem bei den Eichen: Ein Zeichen, dass der so wichtige Lebensraum zwischen Rinde und Stamm gestört ist und sich nun auch die Tierwelt (wie die Asseln) über die absterbenden Organe hermachen.

Ein seit Jahrzehnten aufmerksamer und kritischer Beobachter des Evenburger Parks hat unseren DGGL-Landesverband angeschrieben, sich bedankt und begrüßt, wie sich die DGGL beharrlich darum bemüht, die verhärteten Strukturen in den betreffenden Verwaltungen aufzubrechen und nach Chancen sucht, den drohenden Zerfall dieses einmaligen Kulturdenkmals abzuwenden. Auch die Presse versucht mit den Ministerien ins Gespräch zu kommen. Es wurde von offizieller Stelle angedeutet, dass etwas getan würde.

Seitens des DGGL-Landesverbandes steht aber immer noch die dringende Bitte im Raum, einen neutralen Gutachter (Sachverständigen) heranzuziehen, der die Bäume sach- und fachkundig zu beurteilen weiß, im Krankheits- und Schadensfalle die Ursachen benennen kann und auch Hinweise gibt, wie diese zu beseitigen sind.

Die DGGL ist aber nach wie vor der Meinung (und steht damit nicht allein), dass allein der zu hohe dauerhafte Wasserstand den jahrhunderte alten Baumbestand einen vorzeitigen Tod bereitet; Bäume gleichen Alters in den so bedeutenden Parkanlagen wie Lütetsburg, Oldenburg, Hannover-Herrenhausen beweisen doch, dass ein gesunder Wasserhaushalt diesen wertvollen alten Bäumen auch ein sehr langes Leben beschert. Und erst diese schönen alten Bäume mit ihren einmaligen Strukturen vermitteln doch erst die Majestät und Einmaligkeit eines historischen Parkensembles.

Lutz Ahrens  
Philipsburger Str. 1

26789 Leer, 06.02.2008  
Tel. 0491-9607433

Deutsche Gesellschaft für  
Gartenkunst und Landschaftskultur  
Landesverband Bremen-Niedersachsen/Nord e.V.  
Am Hasenmoor 39 B

27726 Worpswede

Sehr geehrte Damen und Herren,

---

Mit Freude und großer Genugtuung entdeckte ich im Internet [www.dggl.org](http://www.dggl.org) Landesverband Bremen/Niedersachsen Ihren sachlich richtigen Bericht über die Zerstörung des historischen Evenburg Parks in Loga.

Bereits während der Bauarbeiten zur Gewässersanierung 1999 habe ich das Niedersächsische Landesamt in Hannover - Herrn R. Schomann - auf die Fehler, das Abklemmen des historischen Hauptflusses, sowie die veränderten Gewässerrhöhen im Park hingewiesen. In den folgenden Jahren erhielt Herr Schomann immer wieder Archivmaterial des historischen Gewässersystems von mir zugesickt. Alle meine Bemühungen waren jedoch erfolglos, das historische Archivmaterial wurde nicht beachtet.

Nun wird der sterbende historische Evenburg Park (ein englischer Park des 18. Jahrhunderts) zum GAU der niedersächsischen Denkmalspflege.

Wie von Experten vorausgesagt, werden die Parkbäume von Baumpilzen geradezu zerlegt (Anlage). Entweder fallen die Bäume um, oder sie werden - wegen akuter Lebensgefahr für die Besucher - abgesägt. Im Herbst 2007 waren 62!! Bäume des Parks von Baumpilzen (Hallimasch) befallen, bei 12 Bäumen besteht zur Zeit akute Lebensgefahr für die Parkbesucher.

Die Nichtbeachtung des historischen Archivmaterials, sowie des hervorragenden Parkwerks von Dr. Tute aus Hildesheim von 1998 ist ein wirklicher Skandal. In weiteren Bereichen wurde das Gegenteil vom Wort und dem Geist dieser Arbeit umgesetzt, z.B. der Wegebau oder der Bau eines Zaunes diagonal durchs Denkmal.

Unwillkürlich fragt man sich, weshalb all diese Fehler so konsequent durchgeführt werden. Meiner Meinung nach sind diese Fehler die Vorbereitung für die Erschließung von Bauland.

Man darf gespannt sein, wie lange noch die Leiterin des Niedersächsischen Landesamtes in Hannover, Frau Seeger-Glocke, diese "besondere" Art die Gartendenkmalpflege durch Ihren Mitarbeiter Herrn R. Schomann erträgt.

Man darf gespannt sein, wie lange noch das Ministerium in Hannover der Zerstörung eines so eleganten Parks des 18. Jahrhunderts tatenlos zusieht.

Ihrem Landesverband wünsche ich weiterhin eine erfolgreiche Arbeit.

Mit freundlichem Gruß

